

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Luther hatte die Errichtung und Erhaltung von Schulen der weltlichen Obrigkeit dringend zur Pflicht gemacht. So entstanden protestantische Lateinschulen in Städten und Landesschulen.

Die oberösterreichischen Stände errichteten nun ebenfalls eine streng confessionelle Landschaftsschule. Die folgende Darstellung der Geschichte dieser Anstalt fusst auf den Acten des Landesarchivs, die der verdienstvolle Landschafts-Registrant Franz Stauber in chronologischer Reihenfolge, allerdings mit manchen Lesefehlern, in einen Band<sup>1)</sup> zusammengeschrieben hat. Diese Hauptquelle wird für die Zeit des Rectorates Memhards ergänzt durch den Cod. XIX c/63 des Stiftsarchivs in St. Paul.<sup>2)</sup>

Der Codex zerfällt in zwei Theile und einen Anhang. Der erste Theil, der von F. 1—88 reicht, enthält eine Copie der deutschen Schulordnung, wie sie auch, abgesehen von Lesefehlern, in Staubers Manuscript sich findet. Dazu kommt das bis zum Jahre 1597 geführte Verzeichnis aller Professoren, die unter dem Rectorate Memhards gedient habet. Jahr und Tag ihres Dienstantrittes und Abganges, bezw. Todes ist bei jedem vermerkt.

Der zweite Theil des Codex rührt von einer anderen Hand, vermuthlich der Memhards, her.

Die Inhaltsangabe, die der Index bietet, ist ungenau und auch unvollständig.

Ich lasse hier das Verzeichnis der im zweiten Theile des Codex eingetragenen Schriftstücke folgen.

Das Titelblatt enthält folgende Aufschrift (F. 97):

„*Illustris scholae archiducatus Austriae sup., quae Lincii est, administratio. Visitatoribus, nobilissimo ac strenuo viro D. D. Georgio Neuhausero a Stadelkirch, quaestore provinciali et reverendo ac doctissimo D. Georgio Kunio, ecclesiaste primario procerum Austriae sup., rectore vero M. Joanne Memhardo. Anno MDLXXVI.*“

Auf der anderen Seite des Blattes steht dann der erwähnte mangelhafte Index.

<sup>1)</sup> Dieser Band trägt am Rücken die Bezeichnung „Miscellanea zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns I. Ständ. Archiv 207“ und befindet sich im Archive des hiesigen Museums.

<sup>2)</sup> Mitgetheilt von F. Khull (Schulordnung und Institutionen für die evangelische Schule zu Linz a. d. Donau) in den Beiträgen zur österr. Erziehungs- und Schulgeschichte III. Heft (1901).

Ich glaubte trotz dieser Publication doch die wichtigsten Stücke des Codex, auf den mich schon früher Herr Universitätsprofessor Dr. J. Seemüller aufmerksam zu machen die Güte hatte, in meiner Schulgeschichte nochmals abdrucken zu sollen.